

2014 war`s das? Wohl schon.

Willkommen zum Jahresrückblick 2014,

Vdima konnte die Rezertifizierung von rund 172 Disability-Managern in diesem Jahr sichern. Der Seminarreigen führte uns vom Volk der Erschöpften in Herzogenaurach bis hin zu Sprachlos in Kühlungsborn? (einem Gesprächstraining mit dem Schwerpunkt gewaltfreie Kommunikation).

Nach wie vor waren die Seminare zum dem Themenbereich BEM bei Mitarbeitern mit psychischen Störungen im Focus des Interesses; daher werden wir auch in 2015 hier unsere Kompetenz nutzen und weitere Fortbildungen anbieten. Beschäftigt hat uns aber auch die Frage: Wer kümmert sich eigentlich um die Kümmerer? Ich bekomme immer wieder die Rückmeldung unserer aktiven Mitglieder, dass die Arbeitsplatzsituationen der Disability-Manager in den Betrieben nicht nur von dem ständigen Kampf um Anerkennung, sondern auch von Leistungsverdichtung bei hoher Erwartungshaltung aller Beteiligten geprägt sind. Wir haben daher ein Aktiv-Seminar zur Stressbewältigung angeboten und waren über die positive Resonanz angenehm überrascht. Ermunterung für uns Ihnen auch 2015 Angebote zur Stressbewältigung und zum Eigenschutz zu machen. Sie dürfen gespannt sein. In diesem Zusammenhang wiederholt der Hinweis, nutzen Sie bitte unsere Homepage www.vdima.de. Es gelingt uns nicht immer alle Disability-Manager vorab per Mail über die Termine zu unterrichten. Ausblickend auf 2015 werden wir uns u. a. auch mit dem Thema Rehabilitation von Versicherten mit Migrationshintergrund beschäftigen, ein spannendes und für die Zukunft der Arbeitswelt sehr wichtiges Thema.

Bedanken möchte ich mich dieses Jahr ausdrücklich nicht nur bei unseren eifrigen Unterstützern, Frau Schettler, Frau Heidecke und Herrn Ziegler, die uns jahrelang die Treue halten und stets kompetente und hilfreiche Ansprechpartner sind, sondern auch bei den Initiatoren des lokalen Kreises BEM in Bremen. Gleich nach Gründung wurde dort losgelegt und die ersten Seminare (u. a. zum Thema Datenschutz) organisiert. Auch das Werken an dem Bremer Netz ist schon groß- und kleinmaschig geworden. Vielleicht auch für Sie Ermunterung in Ihrer Region eine lokale Runde zum Thema BEM zu installieren. Wir helfen hier gern und unterstützen großzügig.

Kommen wir zur Politik. Ich durfte auf Einladung der FA. Opel Teil einer Podiumsdiskussion zum Thema *Umparken im Kopf – Inklusion statt Separation* mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Frau Verena Bentele sein.

Zusammen mit Frau Bentele werden wir die Zusammenarbeit mit der Regierung fortsetzen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass uns hierbei der enorme Sachverstand,

das persönliche Engagement und die nach meiner Meinung zutreffende Einschätzung von Frau Bentele zu der gesellschaftlichen Gesamtsituation von Menschen mit Behinderung hilfreich sind und wir mit ihr für unsere Belange eine kompetente Ansprechpartnerin haben.



Inklusion statt Separation Mitglieder der Podiumsdiskussion

Abschließend noch meine Bitte an Sie, machen Sie bitte Werbung für unseren BEM-Selbstcheck. Inzwischen ist die kostenfreie und anonyme Standortbestimmung des gelebten BEM in den Betrieben für jedermann /frau zugänglich und wie ich finde ein hervorragendes Medium um auf das Thema BEM aufmerksam zu machen. Unter www.bem-check.de oder über unsere Homepage finden Sie alle notwendigen Informationen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame Festtage und ein glücklich gesundes 2015!

Denken Sie daran am Ende wird alles Gut und wenn es nicht Gut ist, dann ist es nicht das Ende!

Bleiben Sie erschütterbar!

Ihr Gustav Pruß